

Haltung zeigen!

Extremismus, Autoritarismus und
Demokratiefeindlichkeit als Themen in der Politischen
Bildung

Peter Larndorfer

Vorstellung und Erwartungen

2

- 3G Nachweis
- Wer bin ich?
- Welche aktuellen Herausforderungen sehe ich in der Politischen Bildung?
- Welche Erwartungen habe ich an das Seminar?

Ziele und Vorgeschichte des Seminars

- Krise der Demokratie und der Menschenrechte
- „Haltung zeigen“ vs „Objektivität“
- Beutelsbacher Konsens
- Politische Bildung im Zeichen von Mündigkeit, Demokratie und Menschenrechten

Themen des ersten Teils

4

- **Mittwoch:**
Warum heute noch über den NS unterrichten? Historisch-Politische Bildung in der Berufsschule
- **Donnerstag:**
Politik – Demokratie – Gesellschaft (Sandra Menner, Peter Preitler)

Stories that move – Toolbox gegen Diskriminierung (Alexander Niederhuber)
- **Freitag:**
Autoritäre und antidemokratische Haltungen und Ableitungen für den PB Unterricht (Stefan Schmid-Heher)

Seminarabschluss

Zweiter Teil: 2. – 4. Mai 2022, Anmeldung ab sofort!

Warum heute noch über den Nationalsozialismus unterrichten?

Historisch-politische Bildung in der
Berufsschule

Peter Larndorfer

Lehrlinge als Zielgruppe

6

- Beschreiben Sie Lehrlinge als Zielgruppe für Lernen über Zeitgeschichte
- Beschreiben Sie Ihre Erfahrungen mit dem Unterrichten von Zeitgeschichte

Geschichtsunterricht in der Krise?

7

- Das „Ende der Geschichte“ (1990er)
- Geschichte ist kaum wirtschaftlich verwertbar
- Krise der „großen Erzählungen“ (z.B. nationaler Geschichtsmythen)

Einen „roten Faden“ oder eine klare Erzählung zu vermitteln ist nicht mehr möglich (sinnvoll?)

Geschichtsbewusstsein statt politische Ereignisgeschichte

- Kritische Reflexion statt Einordnung, Prüfendes Abwägen statt Begeisterung, Partizipation statt Loyalität
- Geschichte erfüllt gesellschaftliche Funktionen: Unterhaltung, Tourismus, Identitätsfestigung, Legitimation für politische Haltungen

Für ein tieferes Verständnis von Gesellschaft und Politik (und für ein Maß an Teilhabe an und Zugehörigkeit zu einer Gesellschaft) braucht es Geschichtsbewusstsein.

Geschichtsunterricht in der Berufsschule?

- Position der Zeitgeschichte im Lehrplan
- beschränkte zeitliche Ressourcen
- sehr heterogene Klassen
- viele Unterlagen, aber wenige für Berufsschule
- „alte Erzählungen“ greifen nicht mehr
- Interesse der Jugendlichen?
- Weitere Erfahrungen / aus anderen Schulen..?

„Zielgruppe“ Lehrlinge

10

- Diverse Hintergründe (vor allem was Bildung betrifft)
- Oft „gebrochene“ Bildungsbiographien bzw. Enttäuschungen
- Viel weniger Unterricht als an Höheren Schulen
- Heterogenität – wo beginnen, welches „Niveau“
- Viel Material für AHS (Stundenumfang!), weniger für Lehrlinge

Warum heute noch über den NS unterrichten? (Lebenden Landkarte)

11

Wie wichtig ist mir das Thema heute im Vergleich zu anderen Themen der PB?

Warum heute noch über den NS unterrichten? (Lebenden Landkarte)

Wie interessiert nehme ich meine Jugendlichen an dem Thema wahr?

Warum heute noch über den NS unterrichten? (Lebenden Landkarte)

Wie viel Vorwissen nehme ich bei meinen Jugendlichen wahr?

Warum heute noch über den NS unterrichten? (Lebenden Landkarte)

14

- Wie gerne / oft unterrichte ich das Thema?

Warum heute noch über den NS unterrichten?

15

- „Wir wissen / haben genug“

Studie unter 15jährigen – viele Wissenslücken:

- 81% können nicht erklären, was Antisemitismus ist
- 33% meinen, ca. 2 Mio. Jüd_innen seien ermordet worden
- Insgesamt Durchschnitt ca 8/36 Punkten, in AHS 11, in PTS 3

→ Es ist sehr wenig Wissen vorhanden – wovon haben die Jugendlichen dann genug, was „kennen sie schon“?

Warum heute noch über den NS unterrichten? - IRAH

16

„Lehren und Lernen über den Holocaust bietet eine wichtige Möglichkeit, kritisches Denken, gesellschaftliches Bewusstsein und die Entwicklung der Persönlichkeit zu fördern. Der Holocaust war ein Wendepunkt der Weltgeschichte. Er griff über geografische Grenzen hinaus und veränderte dabei alle gesellschaftlichen Bereiche, mit denen er in Berührung kam. Mit der Erinnerung und der historischen Hinterlassenschaft des Holocaust ringen Gesellschaften im Kontext heutiger Herausforderungen auch noch Jahrzehnte nach dem Zweiten Weltkrieg. Zu diesen Herausforderungen gehören anhaltender Antisemitismus und Xenophobie, drohende Völkermorde, die fortdauernde Migrationskrise und die Bedrohung vieler demokratischer Normen und Werte. Dies ist insbesondere angesichts der Zunahme autoritärer Regierungen sowie populistischer und extremistischer Bewegungen in (liberalen) Demokratien von Bedeutung.“

Vorhandenes Wissen...

17

- Ist oft sehr personenbezogen: „Ich habe gehört, Hitler hat...“
- Knüpft oft an antisemitischen Ressentiments an: „Die Juden wurden verfolgt, weil sie...“
- Orientiert sich oft an (schlechten) medialen Verarbeitungen: „In ‚Der Junge mit dem gestreiften Pyjama‘...“

Hinderlich für eine Auseinandersetzung mit Zeitgeschichte in Politischer Bildung sind...

18

- Vermengung von Geschehen, Sachurteil und Werturteil
- Unreflektierte, emotionale Betroffenheit gezielt fördern
- Primär fertige Erzählungen präsentieren
- Erkenntnisse vorgeben
- Geschichte(n) der Jugendlichen ignorieren, ausklammern, als unwichtig behandeln
- Hohe moralische Erwartungshaltung

Unterrichtsmaterial:

Wer ist Schuld am Tod von Edith Winkler?

Zentrale Begriffe:

TäterIn

ProfiteurIn

ZuseherIn (bystander)

(**Brainstorming** auf Flipcharts!)

Unterrichtsmaterial:

Wer ist Schuld am Tod von Edith Winkler?

20



Wer war Edith Winkler?

- Wie kann ein/e Historiker/in zu Informationen über Edith Winkler kommen?

<http://www.neue-heimat-israel.at/home/jehudith-huebner>

- Biographie Edith Winkler

Aufgabenstellung 1

22

- Handout Biographie
- Arbeitsaufgaben besprechen

Aufgabenstellung 2

23

- Eine Kurzbiographie wählen
- Arbeitsaufgaben lösen
- Zu zweit diskutieren
- Eine Biographie präsentieren

Feedback

24

- Grundsätzlich brauchbar?
- Wofür geeignet, wofür weniger?
- Was fehlt? Was könnte schief gehen?

Ziele der Arbeit mit diesem Material

25

- Verantwortung für gesellschaftliche Prozesse
- Handlungsspielräume
- Fragender Zugang zu Zeitgeschichte
- Von Lebensgeschichten Ausgehen
- Platz für eigene Fragen, Überlegungen, Einschätzungen

Zeitzeugen-Videos: ueber-leben.at

26

- Nicht zu viel – sieben ZeitzeugInnen
- Videos und „richtige“ Besuche
- Anleitungen, „making of“, wie erzählen ZeitzeugInnen?
- Beispiel: Alois Kaufmann:
 - Video clip
 - Zwei Versionen
 - Unterrichtsmaterialien: Glossar, Transkript, zentrale Statements, detaillierte Lernmodule

App: Fliehen vor dem Holocaust

27

- Trailer
- Interaktive App die es den SchülerInnen erlaubt, Interviews, Fotos, Dokumente frei zu kombinieren und zu erforschen
- Individueller Fokus und Ergebnisse
- Beispiel: Sophie Haber

- Regelmäßige Seminare
- Jährliches Seminar in Israel
- Unterrichtsmaterialien
- Breites Netzwerk
- Newsletter

„Aber was ist, wenn es wirklich so ist?“

29

- Definition: Was ist das Problem?
- Ursachen: Wie ist das Problem entstanden?
- Interessen: Welche Interessen werden durch das Problem berührt?
- Lösungen: Welche „Lösungen“ des Problems sind denkbar?
- Entscheidung: Wo stehe ich / Wo stehen wir?

Ausblick auf den 2. Teil

30

- 2. bis 5. Mai 2022 – Anmeldung läuft noch bis Ende November
- Demokratie und Krise: Corona, Vertrauen ins politische System, Verschwörungsdenken
- Antisemitismuskritische Bildung
- Intervision: wie umgehen mit schwierigen Situationen im PB Unterricht?

Fünf-Finger-Feedback

31

Feedback-Hand

